



Die Ernte.

Der liebe Gott mit milder Hand
Bedeckt mit Segen rings das Land:
Schon steht die Saat in voller Pracht,
Ein Zeuge seiner Güt' und Macht.

Nun ernte Mensch, was du gesät,
Sei froh und sprich ein fromm Gebet,
Und gieb von dem, was dir verliehn,
Auch deinen armen Brüdern hin.

So streust du neue Saaten aus,
Und ew'ger Segen blüht daraus,
Dann wird dein Herz voll Sonnenschein,
Ein Erntefest dein Leben sein.

Frühlingsruf.

Ein Vogel, ein Vogel! O hört, wie er singt!
Wie hell durch den Garten sein Stimmlein erklingt!
Er ruft: „Ihr Kinder! Ihr Lämmer! heraus!
Ihr Kinder zum Spielen, ihr Lämmer zum Schmaus!“
Und alles auf Erden und hoch in der Luft
Daß lacht und erfreut sich an Blüten und Duft:
Was Flossen hat, schwimmt, was Beine hat, springt!
Was Flügel hat, fliegt; und wer singen kann, singt!